

# SCHWARZ CONTEMPORARY

## Pressemitteilung

### HIDDEN TREASURES

#### 4. November - 17. Dezember 2022

Wir freuen uns sehr, die Gruppenausstellung HIDDEN TREASURES mit Arbeiten der KünstlerInnen Lutz Braun, Heidi Lampenius, Iisa Maaranen, Janne Räisänen, Anna Retulainen, Kerttu Saali, Hemmo Siponen und Aki Turunen bei SCHWARZ CONTEMPORARY ankündigen zu dürfen.

In der deutsch-finnischen Ausstellung treffen Arbeiten von sechs in Helsinki lebenden MalerInnen auf Werke der in Berlin lebenden Künstler Lutz Braun und Janne Räisänen. Bilder der international agierenden, bekannten KünstlerInnen Lutz Braun, Heidi Lampenius, Janne Räisänen, Anna Retulainen und Aki Turunen werden gezeigt, zudem öffnet sich die Galerie den jungen MalerInnen Iisa Maaranen, Kerttu Saali und Hemmo Siponen. Der finnischen Kuratorin Mikaela Lustedt ist es zu verdanken, dass diese drei jungen, noch nie in Deutschland gezeigten KünstlerInnen Teil der Ausstellung sind. Die ‚verborgenen Schätze‘ bringen wir mit großzügiger Unterstützung des Finnland-Instituts in Deutschland und frame Finland nach Berlin, wofür wir uns herzlich bedanken.

**Lutz Braun** (\*1976) studierte von 1998 bis 2003 an der Städelschule in Frankfurt am Main - aus dieser Zeit kennen sich Janne Räisänen und Lutz Braun und schätzen ihre Arbeiten gegenseitig seit fast zwanzig Jahren. In seiner letzten Einzelausstellung mit dem Titel ‚Die übernatürliche Eigenschaft der Dinge‘ bei Nagel Draxler zeigte Braun 2021 in beiden Räumlichkeiten seiner Berliner Galerie Zeichnungen und Leinwände. Diese Ausstellung besuchten Janne Räisänen und Anne Schwarz mehrfach und waren der Meinung, dass die Präsenz von Lutz Braun bei ‚Hidden Treasures‘ unabdinglich sei. Wir danken Lutz Braun und der Galerie Nagel Draxler für die drei in der Ausstellung hängenden, uns zur Verfügung gestellten Werke.

**Janne Räisänen** (\*1971) hat seit fast neun Jahren einen wichtigen Part bei SCHWARZ CONTEMPORARY und stellte bisher in sechs Galerieausstellungen in der Sanderstraße Zeichnungen und Leinwände aus. Räisänen beginnt seinen Arbeitsprozess mit der Zeichnung, oft auf ungrundierten Leinwänden. Zu Beginn sind ihm selbst die Motive noch unbekannt, sie entwickeln sich im Malprozess. Seine Bildsujets können Landschaftsdarstellungen in Lappland sein, Rentiere, angeschlagene Herrscher, Geschichten oder Portraits von Präsidenten,

Freunden und Popstars. Räisänen's Arbeiten lassen die Betrachtenden nie kalt, höchstens verwirrt, berührt und amüsiert. In Finnland sind seine Arbeiten in nahezu jeder Museumssammlung zu finden.

Wie Janne Räisänen werden auch Heidi Lampenius, Anna Retulainen und Aki Turunen in Helsinki von der Galerie HELSINKI CONTEMPORARY vertreten. Wir danken der Galerie für die wunderbare Zusammenarbeit.

Im Eingangsbereich der Galerie treffen wir auf die großformatige Leinwand ‚Black Rainbow‘ von **Heidi Lampenius** (\*1977). Lampenius spricht von ‚remembered impressions of nature on an abstract level‘ - ihre abstrakten Malereien tragen Bezüge zur Natur, Gedanken, Eindrücke und Stimmungen aus der Natur in sich. Ihre Werke spielen mit der Wahrnehmung des Abstrakten und des Figürlichen. Lampenius' Malerei ist voller Licht, Wellen, Bewegung, es sind im Grunde Lichtzeichnungen auf Leinwand, Sichtbarmachung von unsichtbarer Realität und Bewegungen. Recherche und Literatur spielen eine wichtige Rolle in Lampenius' Arbeitsprozess, auch wenn die ausgewählten Resultate abstrakt sind und es nicht um die Darstellung fassbarer Inhalte geht. Die feinen poetischen Arbeiten entstehen mit Acrylfarbe und Tinte auf ungrundierter Leinwand. Lampenius malt oft in freier Natur, setzt ihre Leinwände Wind und Wetter aus, wäscht Farben ab, färbt, entfärbt und kreierte so eine ganz eigene Bildsprache.

**Hemmo Siponen** (\*1991) ist mit vier kleineren Leinwänden bei HIDDEN TREASURES vertreten. Er grundiert seine Leinwände, bevor er sie in mehreren Arbeitsschritten mit zahlreichen feinen und dünnen Wasserfarbschichten aufbaut. In seiner letzten Einzelschau bei ‚Sinne‘ in Helsinki zeigte Siponen 2021 traumartige, rätselhaft Szenen, die kleine Figuren zeigten und sich mit so genannten *Save points* in Computerspielen auseinandersetzten; mit Orten, an denen Gamer in der virtuellen Welt eine Atempause einlegen können, bevor sie sich mit ihren ProtagonistInnen der nächsten Aufgabe stellen. Die hier präsentierten Leinwände Siponens sind hingegen allesamt menschenleer. Siponen wählt als Malmittel Wasserfarben, die man eigentlich ausschließlich für Papierarbeiten verwenden würde, da sie in Struktur und Fasern des Papier eindringen können. Er wäscht die Wasserfarben von der Leinwand, trägt eine weitere Schicht auf, wiederholt diesen Prozess. So eliminiert er den Pinselduktus und schafft eine fast grafische Oberfläche, die man bei Leinwänden so nicht erwartet. Die Motive sind schwer entschlüsselbar - vielleicht sehen wir Lichter einer mäandrierenden Straße aus der Drohnenperspektive in der Arbeit ‚Chain‘ von 2022? Perspektivisch schwer zu fassen ist auch die kleine Leinwand ‚Precipice‘ von 2022 im ersten Galerieraum: hier hat Siponen zusätzlich mit einem Stempel kleine runde Motive auf die Leinwand gedruckt. Teilt ein Fluss die Fläche, sehen wir Bäume und ist ein seltsames Tierskelett auszumachen? Siponens Arbeiten geben keine eindeutigen Antworten.

**Kerttu Saalis** (\*1994) Reihe von sechs kleinformatigen, nebeneinander hängenden Leinwänden strahlt eine in diesen Zeiten stark herbeigesehnte Ruhe und Gelassenheit aus. Die Künstlerin beginnt ohne Skizze oder tatsächliches Ziel, Formen und Farben finden sich

wie von selbst. Die wichtigsten Elemente der Malerei Saalis sind Form, Licht, Farbe. Sie beschäftigt sich seit Beginn ihres Studiums mit Malerei aus vergangenen Jahrhunderten und nennt als spezielle Vorbilder die ImpressionistInnen, deren Umgang mit Licht sie fasziniert. Saali ist seit Beginn ihrer künstlerischen Tätigkeit daran interessiert, das Unbewusste in der Malerei selbst zum Vorschein zu bringen. Ihre Malerei liegt jenseits von klarer Interpretation oder Deutung – die ungegenständlichen Bilder sprechen für sich selbst. 2023 werden neue Arbeiten von Kerttu Saali in der Galerie Forsblom in Helsinki in einer umfangreichen Einzelausstellung zu sehen sein.

Auf der gegenüberliegenden Wand hängen ein Mittelformat und vier sehr kleinformatige Arbeiten auf Holz und Leinwand von **Anna Retulainen** (\*1969). In ihrem Arbeitsprozess setzt sich Retulainen mit Konventionen und Wahrnehmungen von Malerei auseinander. Die Sujets ihrer Arbeiten sind lediglich Plattformen für das Auftragen von Farbe, für die Suche nach einer Balance zwischen Bewegung, Farbschichten und dem Wetteifern der Farben. Ihre Malerei zeigt Details aus dem Alltagsleben, von realen und imaginierten Reisen und von Meisterwerken der Kunstgeschichte. Ihr Stil ist expressionistisch und doch auf eine stilisierte Art subtil. Vor allem ist Retulainen eine hervorragende Meisterin der Farbe. Das Themenspektrum ihrer Arbeiten umfasst ihre geliebten Gemüse-, Obst- und Blumenstillleben bis hin zu sehr vertrauten Zeichnungen ihres Alltagslebens und der Menschen, die ihr nahestehen. Für Retulainen ist das Zeichnen eine Lebensweise; es ist ihre Art, die Welt zu verorten. Anna Retulainen ist eine der führenden zeitgenössischen Malerinnen Finnlands. Seit 1995 zeigt sie in Einzel- und Gruppenausstellungen ihre Arbeiten, die mittlerweile in zahlreichen finnischen Museumssammlungen zu finden sind. Anfang 2022 erschien ihr Katalog ‚Silence‘ zur gleichnamigen Einzelausstellung im Sara Hildén Museum in Tampere. Retulainens Gemälde sind die ersten zeitgenössischen Kunstwerke einer Malerin, die dauerhaft im finnischen Präsidentenpalast ausgestellt sind.

Im hinteren Galerieraum sind vier Arbeiten von **Iisa Maaranen** (\*1987) nebeneinander installiert. Ihre Bilder zeigen oft Gegenstände oder Orte des täglichen Lebens, Maaranen macht Objekte statt Menschen zu ProtagonistInnen ihrer Leinwände: wir begegnen einem mit Snacks gefüllten Automaten, einem Karussell, das menschenleer auf seine dreidimensionale Grundform reduziert stillsteht und in pastelligen Lilatönen gehalten ist; auf der daneben hängenden Leinwand ist, bei genauerer Betrachtung, ein Bügel-Meer in einem Kleiderladen zu erkennen. Die hervorstechenden gelben Bügel in dieser Arbeit ‚Annica‘ (ein Terminus aus dem Buddhismus, der für das Konzept der Unbeständigkeit und des Vergänglichkeits alles Seienden steht) verselbständigen sich und werden zu dominierenden gelben Dreiecken, die über die Bildfläche tanzen. Die Bügel haben scheinbar herausgefunden, dass sie an nichts Irdischem mehr festhalten möchten, Maaranen sagt dazu passend: ‚As if the hangers have found out that they don’t want to cling to anything anymore.‘

Den Arbeiten des finnischen Künstlers **Aki Turunen** (\*1983) liegt eine Kombination von intuitiver, unterbewusster Bildsprache und profunder Kenntnis der Kunstgeschichte zu Grunde. Turunens ausgeprägtes Interesse an Geschichte und Traditionen ist für ihn die Basis,

auf der er sich als Künstler in einem historischen Kontext sieht und bewegt: dies betrifft sowohl die Wahl seiner Malmittel und Bildträger als auch seine Bildsprache selbst. Indem er traditionelle Werkzeuge für seine eigenen Zwecke einsetzt und ein ganz persönliches malerisches Erzählen mit aus der Geschichte entlehnten Bildern kombiniert, erkundet Turunen in seiner Malerei eine gemeinsame menschliche Erfahrung. In der Ausstellung hängen drei Werke, für die er in Italien gefertigte Bildträger aus Holz einsetzt und diese mit zarten, klaren Tempera-Malschichten ganzflächig bemalt. Den gemalten Rahmen zu den mythologisch aufgeladenen Szenen liefert Turunen auch gleich mit. So wird ‚Der gelbe Reiter‘ auf einem Drachen sitzend statt mit einer Lanze mit einer Blume bewaffnet. Der Künstler, stets neugierig und bereit, sich von einer Ausstellung zur nächsten neu zu erfinden, setzt sich beispielsweise mit Anzeichen des Frühlings, mit juwelenähnlichen, am Meeresboden schimmernden Schlangen, nächtlichen Regenbögen und mit mönchsähnlichen Figuren auseinander, die auf ihren Kronen Fantasiegeschöpfe, Vögel, Spinnen, Delfine und Blumen tragen. Drachenbeschwörer und Heilige bevölkern seine Holztafeln und Papierarbeiten ebenso wie hübsche, zarte Blumen und Pflänzchen und prächtige Schmetterlinge.

Wir freuen uns schon jetzt auf Aki Turunens erste Einzelausstellung bei SCHWARZ CONTEMPORARY im September 2023!

\*

Die Eröffnung von HIDDEN TREASURES findet am **3.11.2022, von 18 bis 20 Uhr** in Anwesenheit der KünstlerInnen statt.

Wir schicken Ihnen gerne weiterführende Informationen und Bildmaterial:

mail@schwarz-contemporary.com oder +49 – 30 – 612 89 902

**Mit freundlicher Unterstützung des Finland-Instituts in Deutschland und frame, Finnland.**

